

## Leserbrief Nationalpark

Im Koalitionsvertrag ist unsere Region benannt. In einer moderierten Diskussion soll bis 2012 über die Einrichtung eines Entwicklungsnationalpark entschieden werden.

Grundsätzlich sehr gut, das der Thüringer Wald ins Visier genommen wird. Lasst die Sache doch erst mal auf euch zukommen, habe ich die letzten Tage oft gehört. Mit den Erfahrungen Mülldeponie und Müllverbrennungsanlage denke ich, nein, lieber baldmöglichst aktiv werden. Nach meinem Verständnis „Entwicklungs“-Nationalpark, weil der kyrillgeschädigte Fichten-Pflanzwald nicht schutzwürdig ist. Durch ökologischen Waldumbau, den ich nur begrüße, soll in den nächsten mindestens 20 Jahren der zukünftige Nationalpark gestaltet werden. Für diese Zeit erscheint mir die Aussage der Landrätin Elonore Mühlbauer, es gibt keine Einschränkungen für die Bürger, realistisch. Für einen Nationalpark gibt es dann klare gesetzliche Regelungen, auch in Thüringen. Dürfen wir dann wirklich noch den Wald betreten, Pilze und Beeren sammeln, jagen, angeln, Wintersport auch abseits des Rennsteigs betreiben? In der Diskussion erwarte ich dazu eine klare Aussage von kompetenter Stelle. Ich wünsche mir, daß auch die nächsten Generationen mit und in der Natur lebt.

Den Vergleich mit dem Hainich halte ich für irrelevant. Dort wurde aus militärischen und landwirtschaftlichen Flächen ein Nationalpark geschaffen und damit der Tourismus für die Gegend neu entdeckt. Es wurden alte wertvolle Buchenwälder unter Schutz gestellt. Von den meisten Besuchern per Baumkronenpfad bestaunt und dann weiter zum nächsten Highlight. In den alten Bundesländern hat sich Widerstand zu Nationalparkvorhaben im Steigerwald und im Siebengebirge formiert. Warum? Mit den Argumenten dieser Bürgerbewegungen sollten wir uns intensiv auseinandersetzen, bevor eine nachhaltige, schwerwiegende Entscheidung für die Region gefällt wird. Die weitere Gestaltung des Naturparks Thüringer Wald mit dem Kernstück Biosphärenreservat Vessertal halte ich auf alle Fälle für eine nachdenkenswerte Alternative zum Entwicklungsnationalpark.

Brigitte Günkel  
Suhl-Heidersbach